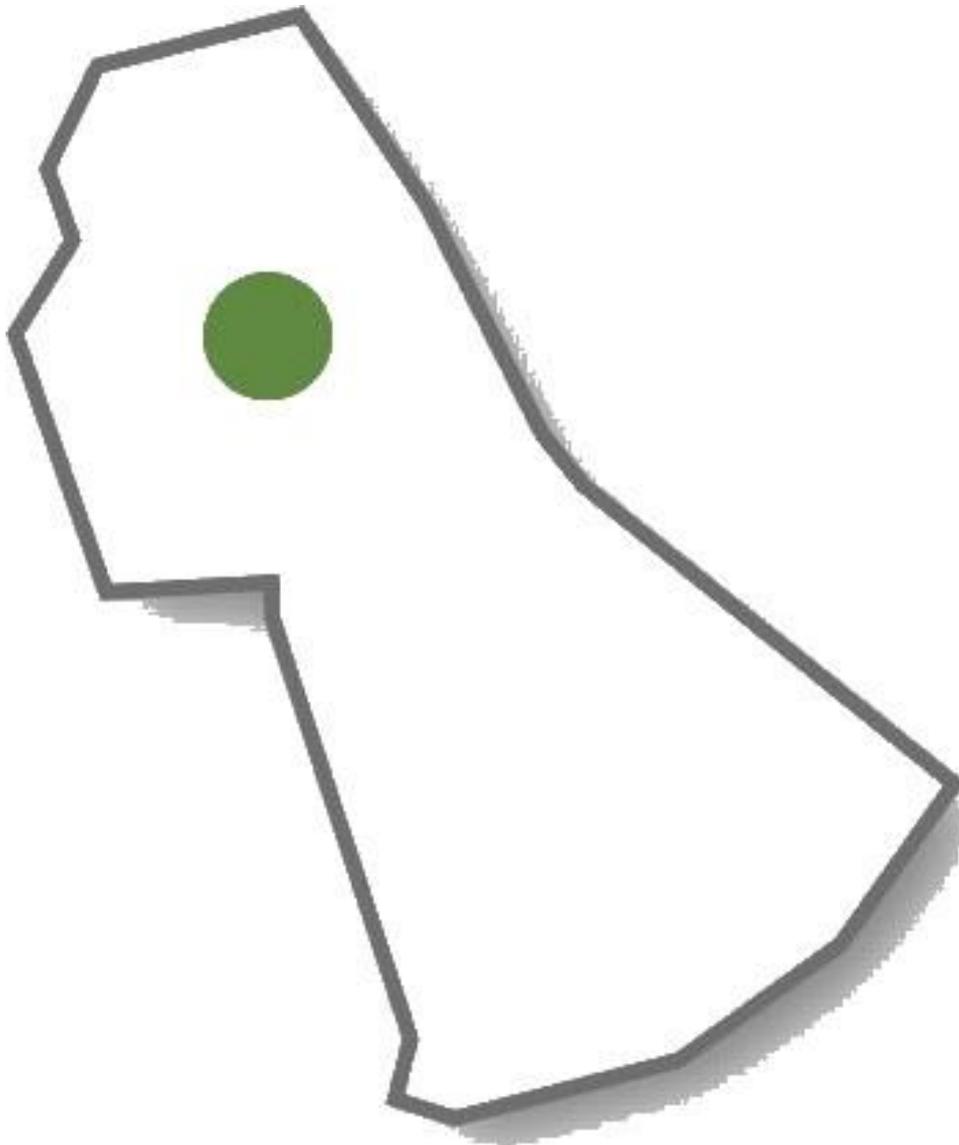


Gemeinde
Raesfeld
DER BÜRGERMEISTER



Dorfentwicklungskonzept Erle

2020 – 2025

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	3
II.	Ausgangssituation	3
III.	Die Maßnahmen im Einzelnen:	7
1.	Neubau Kirchplatz St. Silvester	7
2.	Erweiterung Wohnformen im Alter	8
3.	Errichtung Wohnhaus auf der ehem. Hofstelle Böckenhoff	13
4.	Errichtung Remise – Platz Hofstelle Böckenhoff	15
5.	Abbruch Scheune Hofstelle Böckenhoff	16
6.	Umgestaltung Kornbrennerei Böckenhoff.....	16
7.	Errichtung Gastronomie - Platz Hofstelle Böckenhoff	17
8.	Neugestaltung Femeichengelände	20
9.	Neuplanung Verkehrsberuhigung Schermbecker Straße.....	20
10.	Neuerrichtung Parkplatz Silvester-Grundschule	22
11.	Gestaltung des Platzes an der ehem. Hofstelle Böckenhoff.....	23
12.	Neuerrichtung Wohnhaus Fläche Gaststätte Brömmel-Wilms	24
13.	Bebauungsplanung Gewerbegebiet Erle-Ost	26
14.	Bebauungsplanung Baugebiet „Holten“ 2ter Bauabschnitt	27
15.	Radwegeanbindung an die Stadt Dorsten	28
IV.	Fazit:	29

I. Einleitung

Im Dezember 2018 hat der Rat der Gemeinde Raesfeld das Dorfentwicklungskonzept „Gemeinde Raesfeld Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept“ beschlossen.

Vorausgegangen war eine über einjährige Entwicklungsarbeit.

Unter dem Titel "Raesfeld 2030 – Gute Konzepte für die Zukunft“ erarbeitete die Gemeinde Raesfeld in dieser Phase gemeinsam mit ihren Bürger*innen und in Zusammenarbeit mit den Planungsbüros Post&Welters, Dortmund, und Frauns, Münster, gemeinsam Ideen zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Ortsteile Raesfeld, Erle und Homer

Gemeinsam setzte man sich das Ziel für Erle, die Infrastruktur des Dorfes an die geänderten gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen und die örtlich gewachsene identitätsstiftende dörfliche Struktur soweit wie möglich zu bewahren.

II. Ausgangssituation

Der Regionalplan weist für Erles städtebauliche Entwicklung abgesehen von der Freifläche am Holten (ehemaliges Kasernengelände) keine weiteren Reserveflächen für den allgemeinen Siedlungsbereich aus.

Stichwort: Wohnraum und Gewerbeflächen

Die Nachfrage nach Wohnraum ist außerordentlich hoch. Das spiegelt sich auch in den aktuellen Bodenrichtwertpreisen (195 Euro) wieder. Deshalb müssen wir bei der zukünftigen Entwicklung ein großes Augenmerk auf die Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum für Erler*innen, insbesondere auch für die älteren Mitbürger*innen legen.

Auch die Nachfrage nach Gewerbeflächen ist in Erle ungebrochen. Durch die im vergangenen Jahr genehmigte Änderung des Regionalplanes sind jetzt Flächenpotenziale für Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche im südöstlichen Bereich entlang der B224 entstanden.

Stichwort: Ortskern

Einzelhandel

Der Einzelhandel befindet sich im südlichen Ortszentrum vornehmlich an der Silvesterstraße. Im Gegensatz zum Hauptort Raesfeld verfügt Erle über eine deutlich geringere Anzahl an Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben.

Femeiche

Erles touristischer Anziehungspunkt ist die Femeiche, ein Naturdenkmal, das von vielen Wander- und Radtouristen besucht wird. Sie gilt als Wahrzeichen des Ortes.

Um die Femeiche noch besser in Szene zu setzen, planen wir die Errichtung von ergänzender Infrastruktur für Einheimische und Gäste aller Generationen in räumlicher Nähe.

Dafür wollen wir möglichst auch die Verbindung Femeiche – Dorfmitte stärken und attraktiver machen.

Die Kornkompetenz: Brennerei Böckenhoff

Als überregional bekanntes familiengeführtes Unternehmen produziert die Kornbrennerei Böckenhoff sprichwörtlich als „Kornkompetenz“ Korn und Liköre mitten im Ortskern von Erle. Zusätzlich zur Produktion und dem Verkauf bietet sie touristische Erlebnisse durch Brennereiführungen und Verkostungen an. Das ehemalige Wohnhaus der Familie grenzt an den Kirchplatz. Es ist heute teilweise unbewohnt und sanierungsbedürftig.

Ein neues Gewand für den Kirchplatz Erle/ mehr Sicherheit für die Schermbecker Straße

Auch das Umfeld der Silvesterkirche wollen wir erneuern und dabei gestalterische und bauliche Mängel beseitigen. Der Zugang zum Kirchplatz entspricht zum Beispiel nicht mehr den aktuellen Standards der Barrierefreiheit.

Das südlich der Kornbrennerei gelegene und durch die Schermbecker Straße getrennte Areal der ehemaligen Hofstelle Böckenhoff zeigt ebenfalls starke städtebauliche Mängel.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Prozess „Raesfeld 2030“ kam zudem die Anregung der Erler*innen, die Verkehrssicherheit der L 607 (Scherdbecker Straße) im Ortskern zu erhöhen und in die Überlegungen zur Gestaltung der neuen Dorfmitte einzubeziehen.

Außerdem wirkt der Verlauf der Scherdbecker Straße zwischen Kornbrennerei und der ehemaligen Hofstelle Böckenhoff bislang als eine deutliche Barriere im Ortskern.

Verkehrsanbindung: Welche Wege führen von und nach Erle? Wie können wir in Zukunft mobil bleiben?

Für den motorisierten Individualverkehr ist Erle über die Bundesstraße 224 (Raesfeld - Solingen) erschlossen. Mit dieser Bundesstraße besteht eine gute Verkehrsanbindung über die Autobahn-Anschlussstelle Scherdbeck über die A 31 zum Ruhrgebiet, über die Kreisstraße K13 (Mariantaler Straße) zum Niederrhein und über die L 607 (Scherdbecker Straße) zum Nachbarort Scherdbeck.

Doch muss sich Erle auch auf die steigende Nachfrage nach Elektromobilität vorbereiten. Aktuell fehlen heute beispielsweise E-Ladestationen für E-Autos und E-Bikes im öffentlichen Raum. Lediglich am Gasthof Brömmel-Wilms gibt es bislang eine Ladestation für E-Bikes.

Mittelfristig ist auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung von kostengünstigen Lösungen in den Bereichen Netzinfrastruktur, Ladearchitektur, Abrechnungssysteme sowie Smart Traffic in Erle notwendig. Dies betrifft auch die Weiterentwicklung von intelligenten Stromnetzen sowie neuartiger Speichertechnologien. Da die momentanen Investitionskosten noch zu hoch und die Nachfrage gleichzeitig zu gering ist, sind diese aktuell noch nicht im DEK Erle berücksichtigt.

Doch sollen diese Themen im Zuge des zukünftigen Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Raesfeld nochmals angefasst werden.

An den ÖPNV ist Erle über die Einrichtung von drei Buslinien (Buslinie 293 (Raesfeld – Scherdbeck – Dorsten), Buslinie 721 (Raesfeld – Dorsten – Borken), Buslinie R21 (Dorsten – Raesfeld – Borken) angebunden.

Eine direkte Anbindung an das regionale Schienennetz der Bahn gibt es in Erle nicht. Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in ca. 8 km Entfernung in Dorsten-Rhade.

Für einen besseren Anschluss an die Taktung des ÖPNV sorgt das Anruf-Sammeltaxi

Neben dem fehlenden Direktanschluss an die Bahn gibt es weiteren Verbesserungsbedarf auch bei der Radwegeanbindung an die Stadt Dorsten. Denn die Berufspendlerstatistik (Stand: 30.06.2018) zeigt in diese Richtung den größten Pendlerstrom mit 419 Berufspendlern in Richtung Dorsten und 315 Personen, die von Dorsten nach Raesfeld einpendeln.

Breitbandausbau : Mission erfüllt!

Gute Nachrichten gibt es im Bereich der Breitbandversorgung. Bereits in den Jahren 2014 und 2015 wurden im Ortskern die Voraussetzungen geschaffen, um alle Haushalte durch die Deutsche Glasfaser mit zukunftsfähigen Breitbandanschlüssen (mit Bandbreiten von bis zu 1.000 MBit/s) anzubinden. Darüber hinaus haben alle Haushalte im Außenbereich die Möglichkeit bekommen einen Anschluss an das Breitbandnetz zu erhalten. Damit ist der Ortsteil zu 100 % mit Breitband versorgt.

Durch eine Privatinitiative ist zusätzlich ein WLAN-Netz im Ortskern aufgebaut worden, das kostenfrei genutzt werden kann.

Gastronomie erhalten, Heimat stärken

Die Gastronomie ist in Erle mit insgesamt fünf Betrieben (drei im Außen- und zwei im Innenbereich) auch im interkommunalen Vergleich gut aufgestellt.

Mit Blick auf die Zukunft bereitet die gegenwärtig noch gute Angebotssituation allerdings Sorge, weil die Schließung der Gaststätte Brömmel-Wilms in den nächsten Jahren (2022) bevorsteht. Sie ist auch wegen des angeschlossenen Saalbetriebs der Mittel- und Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Dorf. So finden dort eine Vielzahl von privaten und öffentlichen Versammlungen, Familienfeiern, Beerdigungskaffees und kulturelle Veranstaltungen statt. Ohne einen solchen Treffpunkt ist ein lebendiges Dorfleben nicht vorstellbar.

Hier wünschen sich viele Bürger*innen Erles eine Nachfolge-Lösung, die ihnen für die Zukunft dieses Stück Heimat erhält.

So sieht es aus! Wie geht es weiter? (Sachstand)

Alle diese mit den Bürgerinnen und Bürger gemeinsam erarbeiteten Überlegungen sind in das Dorfentwicklungskonzept „Raesfeld 2030“ (DEK) eingeflossen. Im Dezember 2018 hat der Rat der Gemeinde Raesfeld beschlossen dieses gemeinsame Konzept umzusetzen.

Die Bezirksregierung hat dafür eine Projektförderung für einzelne Vorhaben des Gesamtkonzeptes zugesagt und inzwischen auch Fördermittel in Höhe von insgesamt **684.000 €** bewilligt.

In den folgenden Jahren wollen wir die folgenden Bausteine als städtebauliches Gesamtkonzept verwirklichen. Die Liste der genannten Einzelprojekte ist aber nicht abschließend. Als dynamisches Konzept kann und soll das DEK Erle daher aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

III. Die Maßnahmen im Einzelnen:

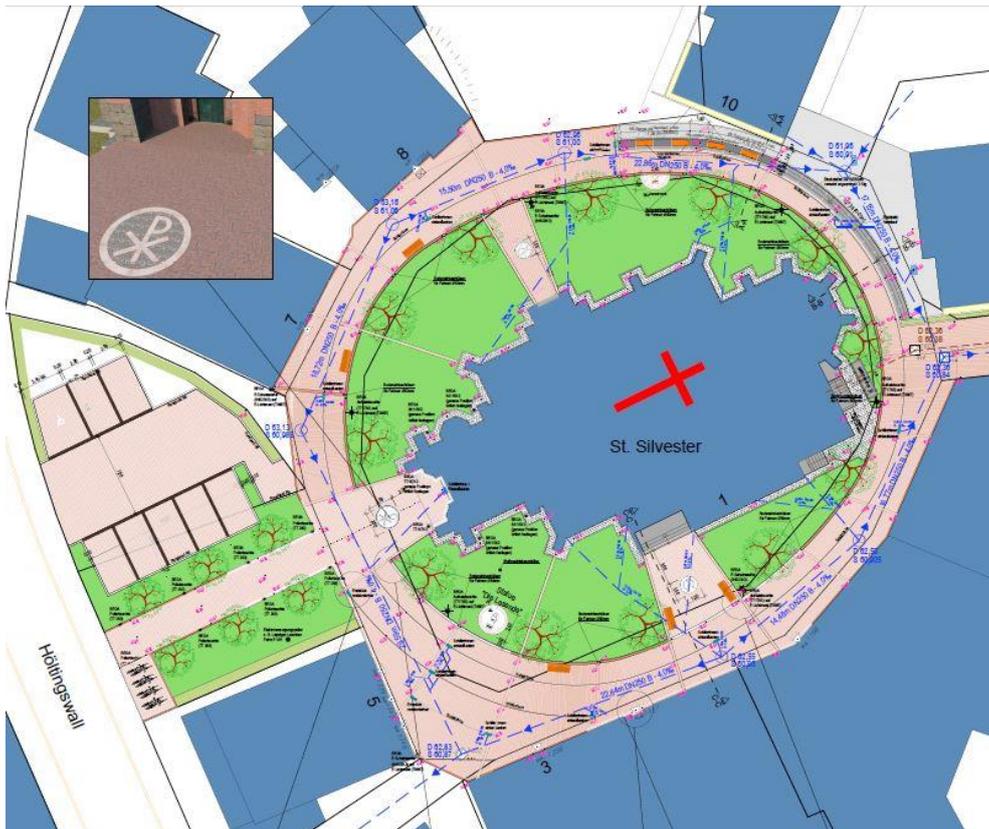
1. Neubau Kirchplatz St. Silvester

Beschreibung:

Erste Pläne zur Neugestaltung des Kirchplatzes St. Silvester stammen schon aus dem Jahr 1998. Da seinerzeit der Neubau des Erler Kirchturms aber Vorrang hatte, hat man diese Pläne zunächst aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Für den Kirchplatz ist nun eine komplette Neugestaltung inkl. Straßen,- Oberflächen- und Rodungsarbeiten sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, der Kanäle und Grünflächen notwendig und deshalb vorgesehen. Dabei werden neben Anpassungsarbeiten an das Gelände des neuen Pfarrheims auch die bestehenden Probleme im Bereich der Barrierefreiheit berücksichtigt, das marode Kanalsystem saniert und die Pflasterung verkehrssicher gestaltet.

Die Gestaltungsplanung können Sie dem Plan entnehmen.



Plan: IBAG Ingenieure, Senden

Ausführungszeitraum:

Juni – November 2020

2. Erweiterung Wohnformen im Alter

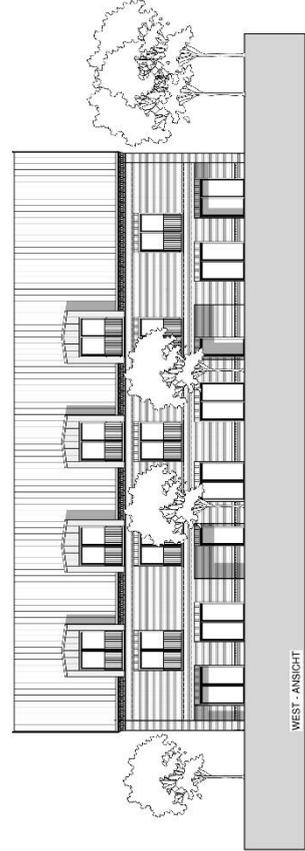
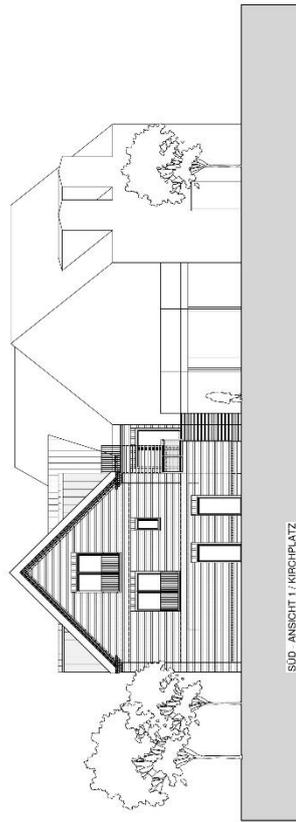
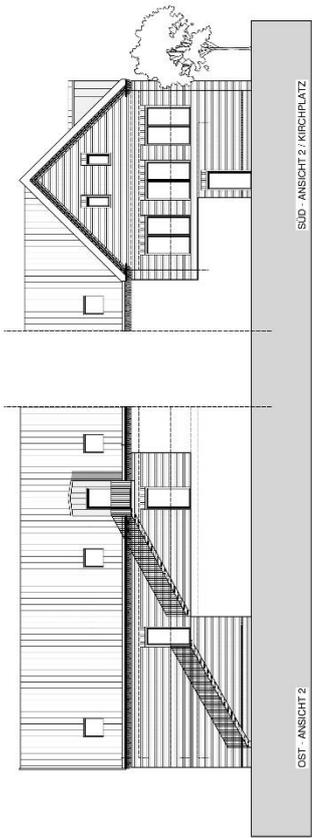
Beschreibung:

Nachdem auf Basis des gemeindlichen Konzeptes „Raesfeld: Wohnen im Alter“ seit dem Jahre 2014 am Kirchring eine Wohnanlage für Seniorenwohnen mit 17 Wohnungen erbaut sowie eine Tagespflegeeinrichtung mit insgesamt 12 Plätzen durch die Caritas betrieben wird, soll das Angebot jetzt erweitert werden.

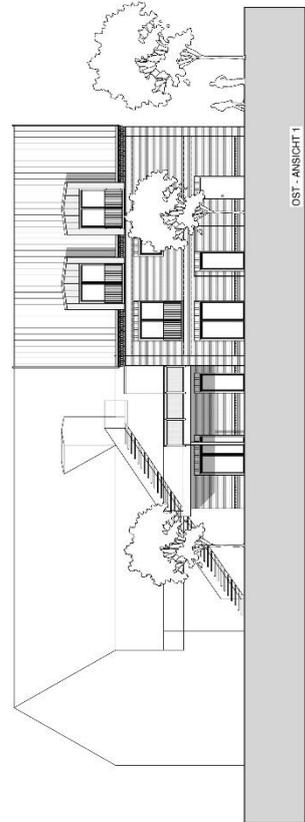
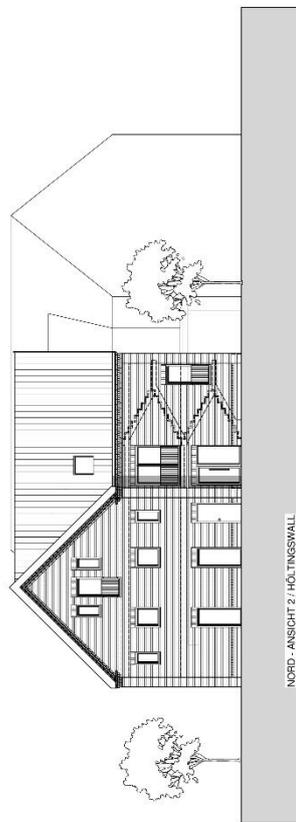
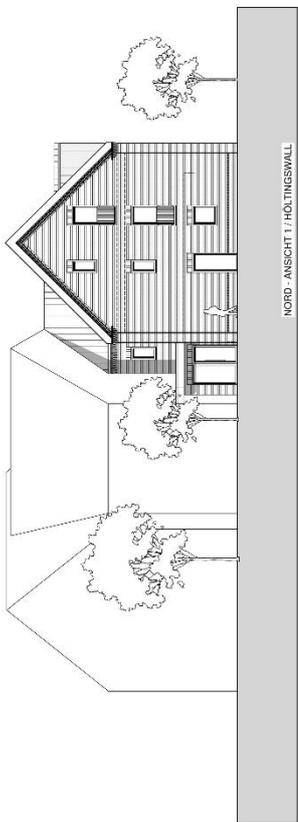
Im Herbst 2020 soll mit dem Bau des 2ten Bauabschnitts begonnen werden. Geplant ist die Erweiterung der betreuten Wohnform um weitere 5 Wohnungen sowie die Einrichtung einer Wohngruppe mit insgesamt 12 Plätzen.

Durch die Erweiterung des Angebotes tragen wir der gesellschaftlichen Entwicklung und der hohen Nachfrage nach altersgerechten Wohnformen in Erle Rechnung.

Die Architektur lehnt sich an den bereits vorhandenen Baukörper an. Die Grundrisse sowie die Ansichten sind den folgenden Grafiken zu entnehmen:



EVERSMANN
BAUHERR: FAMILIE BRUN

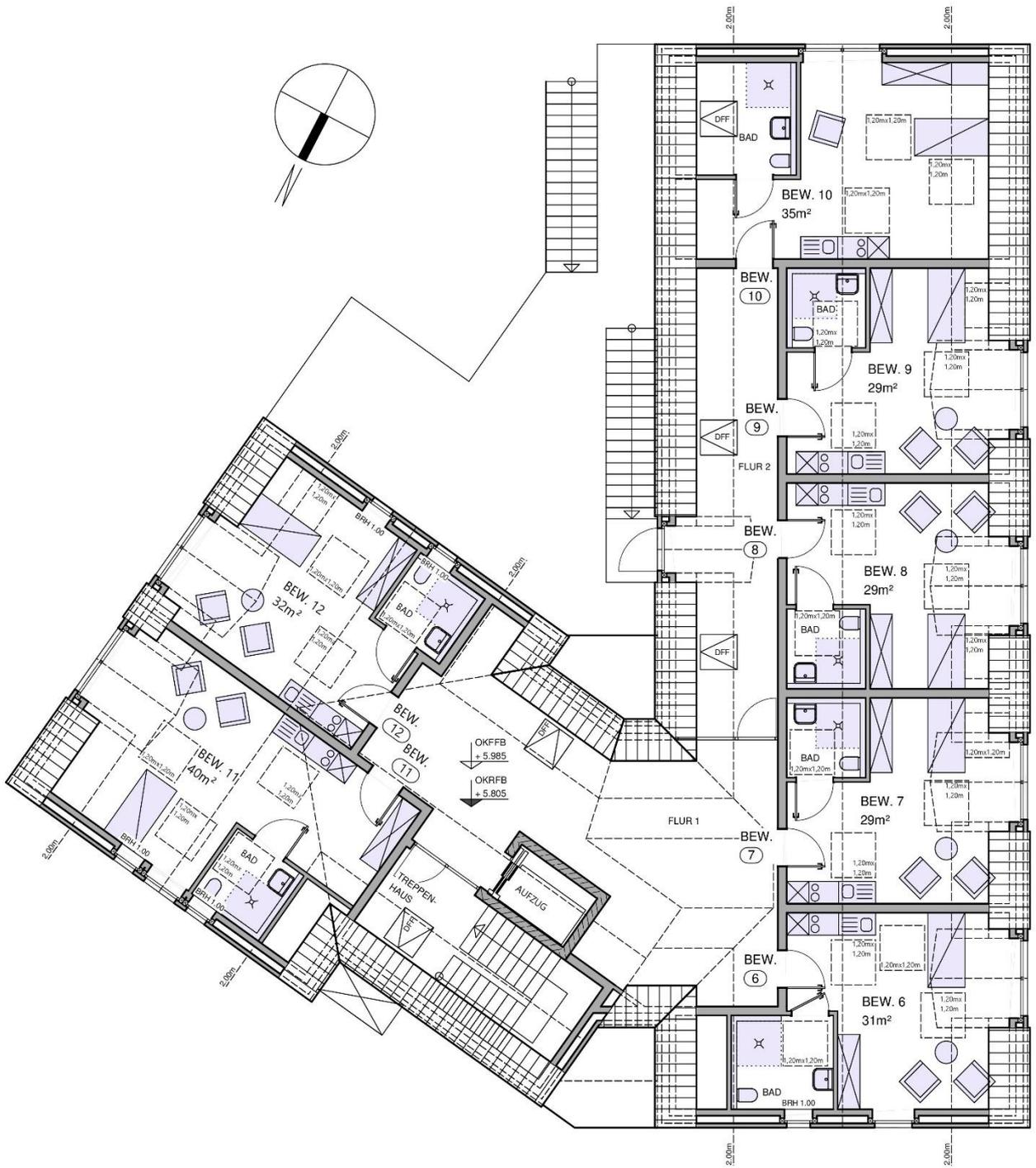





BAUHERR-FAMILIE BRUN
 ERDGESCHOSS GEBÄUDE D
 5 SERVICE WOHNUNGEN

Graphik: Architekturbüro Eversmann





ARCHITEKTURBÜRO
EVERS MANN

BAUHERR: FAMILIE BRUN
DACHGESCHOSS GEBÄUDE D
7 VON 12 WOHNGRUPPEN

Ausführungszeitraum:

Herbst 2020 – Ende 2021

3. Errichtung Wohnhaus auf der ehem. Hofstelle Böckenhoff**Beschreibung:**

Auf der ehemaligen Hofstelle soll anstelle des im Jahre 2018 abgerissenen ehemaligen Bullenstalls ein Wohnhaus in 2,5-stöckiger Bauweise mit insgesamt 11 Wohneinheiten entstehen. Die einzelnen Wohnungen haben eine Größe von ca. 74 qm bis ca. 124 qm. Jede Wohnung verfügt über eine Terrasse bzw. einen überdachten Balkon. Die Wohn- und Schlafräume sind in südlicher bzw. westlicher Richtung ausgerichtet.

Die Architektur ist damit in Abstimmung auf dem in östlicher Richtung angestrebten Gastronomiebetrieb lärmschutzoptimiert geplant worden. Durch ein Immissionsgutachten wurde die Einhaltung der Lärmschutzgrenzwerte ausdrücklich bescheinigt.

Die notwendigen Stellplätze befinden sich im Keller des Gebäudes und sind aus westlicher Richtung, von der Schermbecker Straße kommend, anzufahren.

Die einzelnen Wohnungen sollen vermietet werden und schaffen damit eine Entlastung der Mietwohnungsnachfrage in Erle.

Hier die Ansichten des Gebäudes:



Graphik: Thieken + Partner



Graphik: Thieken + Partner

Ausführungszeitraum:

Herbst 2020 bis Mitte 2021

4. Errichtung Remise – Platz Hofstelle Böckenhoff

Beschreibung:

Südlich der ehemaligen Hofstelle soll durch die Errichtung einer Remise der Hofcharakter der ehemaligen Hofstelle Böckenhoff hervorgehoben werden.

Diese Remise soll der Kornbrennerei Böckenhoff künftig vor allem als Lager dienen.

Mit der Bestimmung als Remise sowie der Bauausführung soll der historisierende Charakter der ehemaligen Hofstelle untermauert werden.

Die Lage und Ansicht der geplanten Remise sind der folgenden Ansicht zu entnehmen:



Graphik: Thieken + Partner

Ausführungszeitraum:
Herbst 2020

5. Abbruch Scheune Hofstelle Böckenhoff

Beschreibung:

Die heute noch als Lager für die Brennerei Böckenhoff genutzte Scheune der ehemaligen Hofstelle Böckenhoff soll abgerissen werden, um etwa an gleicher Stelle die Gastronomie zu errichten.



Foto: Thieken + Partner

Für den Abbruch sind im Zuge der Umsetzung des DEK Erle inzwischen Fördermittel durch die Bezirksregierung bewilligt worden, so dass dieser unmittelbar nach Bau der Remise erfolgen kann.

Ausführungszeitraum:

Dezember 2020

6. Umgestaltung Kornbrennerei Böckenhoff

Beschreibung:

Das ehemalige Wohnhaus der Familie Böckenhoff soll in einen Beherbergungsbetrieb mit 12 Betten umgebaut werden. Das Gästehaus will die Familie Dirk und Alexandra Böckenhoff künftig betreiben.

Darüber hinaus soll die Außenfassade des Kornbrennereigebäudes erneuert werden. Die zur Kirche gerichtete Glasbausteinfassade wird durch eine Glasfassade ersetzt, um beispielsweise auch von außen sichtbar den Brennkessel besser in den Fokus zu rücken.

Ausführungszeitraum:

Baubeginn: Herbst 2020, Fertigstellung: Ende 2021

7. Errichtung Gastronomie - Platz Hofstelle Böckenhoff**Beschreibung:**

Auf dem Standort der heute als Lager der Böckenhoff-Kornbrennerei genutzten Fläche soll ein Gastronomiebetrieb errichtet werden. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen ist die Gründung einer Erler Bürgergenossenschaft geplant.

Der Gastronomiebetrieb soll durch seine Lage und Funktion künftig eine ganz zentrale Bedeutung für die Erler*innen haben. Er soll mit der angrenzenden Hoffläche Ausdruck der gewachsenen und unverwechselbaren Struktur des Dorfes Erle sein.

Um den für Erle charakteristischen Charme eines Dorfes soweit wie möglich beizubehalten, soll das Gebäude mit dem angrenzenden Platz in optischer Harmonie mit der ehemaligen bäuerlichen Hofstelle Böckenhoff entstehen.

Das Gebäude soll deswegen historisierend in einstöckiger Bauweise, mit einem Satteldach und mit einer für die Region typischen roten Klinkerfassade sowie mit einem zur Schermbecker Straße ausgerichteten angedeuteten „Scheunentor“ erbaut werden.

Dabei sind bauliche, organisatorische und verkehrstechnische Maßnahmen geplant, die eine Immissionsbelastung unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte garantieren. Diese Maßnahmen wurden im Vorfeld mit einem Sachverständigen für Immissionsschutz abgestimmt und inzwischen gutachterlich testiert.

Die einzelnen Ansichten und die geplante Raumaufteilung können Sie in den anliegenden Plänen ersehen.

Ansicht von der Schermbecker Straße:



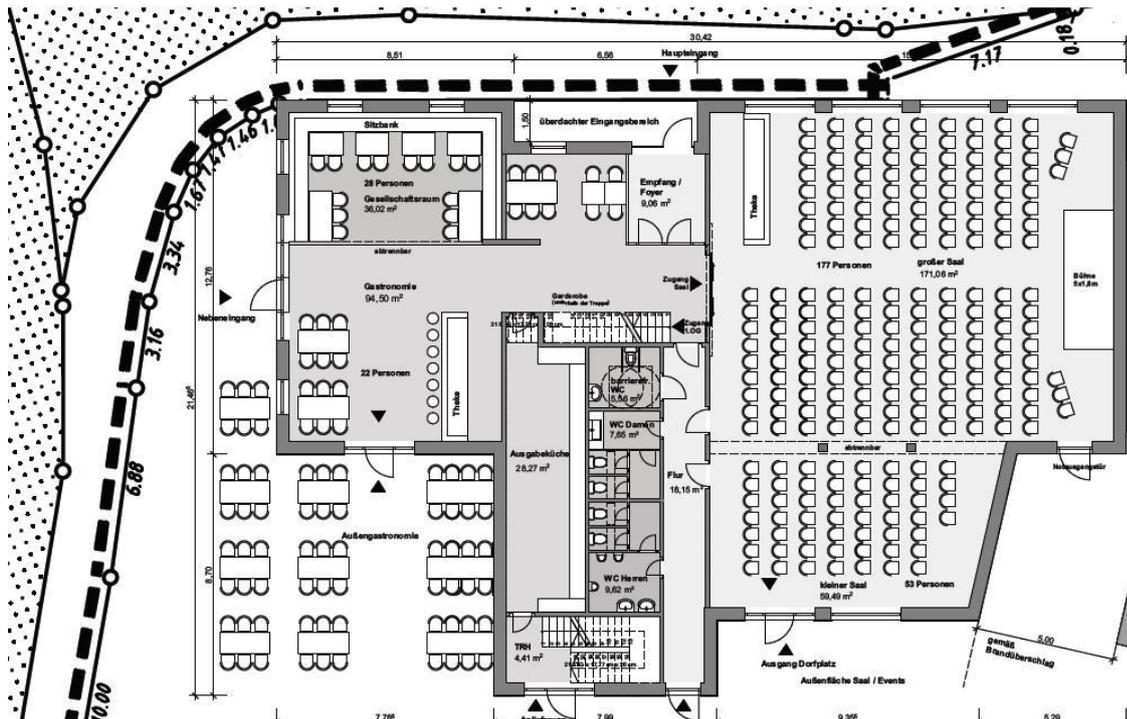
Graphik: Thieken + Partner

Ansicht von der Silvesterstraße:



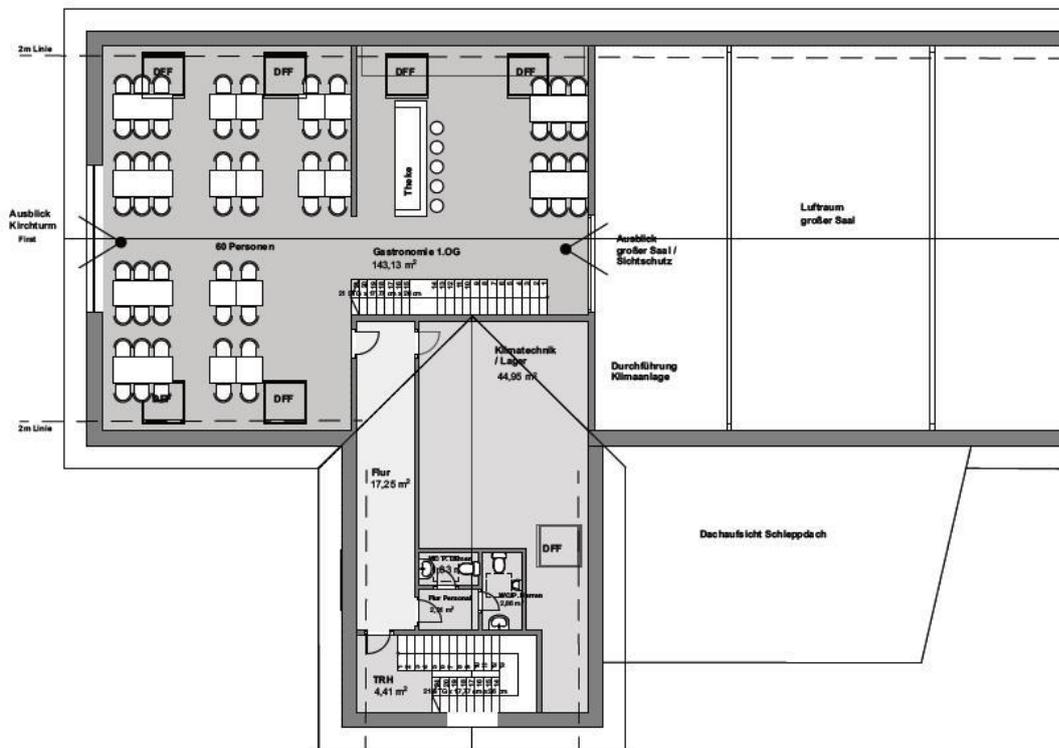
Graphik: Thieken + Partner

Grundriss Erdgeschoss:



Graphik: Thieken + Partner

Grundriss Obergeschoss:



Graphik: Thieken + Partner

Zur Finanzierung des Projekts ist die Gründung einer Erler Bürgergenossenschaft geplant. Soweit sich dieses Vorhaben, wie geplant, über die Beteiligung der Erler*innen umsetzen lässt, wird das für das Dorf identitätsstiftend und ein verbindendes Element für das Gemeinschaftsgefühl der Erler*innen sein.

Ausführungszeitraum:

Frühjahr 2021 bis Herbst 2022

8. Neugestaltung Femeichengelände

Beschreibung:

Eine besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung des Dorfkerns hat die Neugestaltung des Geländes rund um die Femeiche. Das Erler Wahrzeichen, ist Mittelpunkt und touristischer Anziehungspunkt zugleich. Durch den Verkauf des ehemaligen Pfarrheims sowie der Umnutzung des ehemaligen Pastorats ist diese Umgestaltung erforderlich. Das Projekt hat deshalb auch Aufnahme in das DEK gefunden.

Hierzu soll im Jahr 2021 zunächst ein Gestaltungsplan in Abstimmung mit der Kath. Kirchengemeinde St. Martin, die Eigentümerin des Areals ist, entwickelt werden. Für die Umsetzung können dann im Herbst 2021 Finanzmittel bei der Bezirksregierung beantragt werden. Sobald der Förderbescheid erteilt wurde, sollten dann im Verlaufe des Jahres 2022 die Bauarbeiten zur Neugestaltung beginnen.

Ausführungszeitraum:

Planung bis Herbst 2021, Baubeginn im Verlauf 2022

9. Neuplanung Verkehrsberuhigung Schermbecker Straße

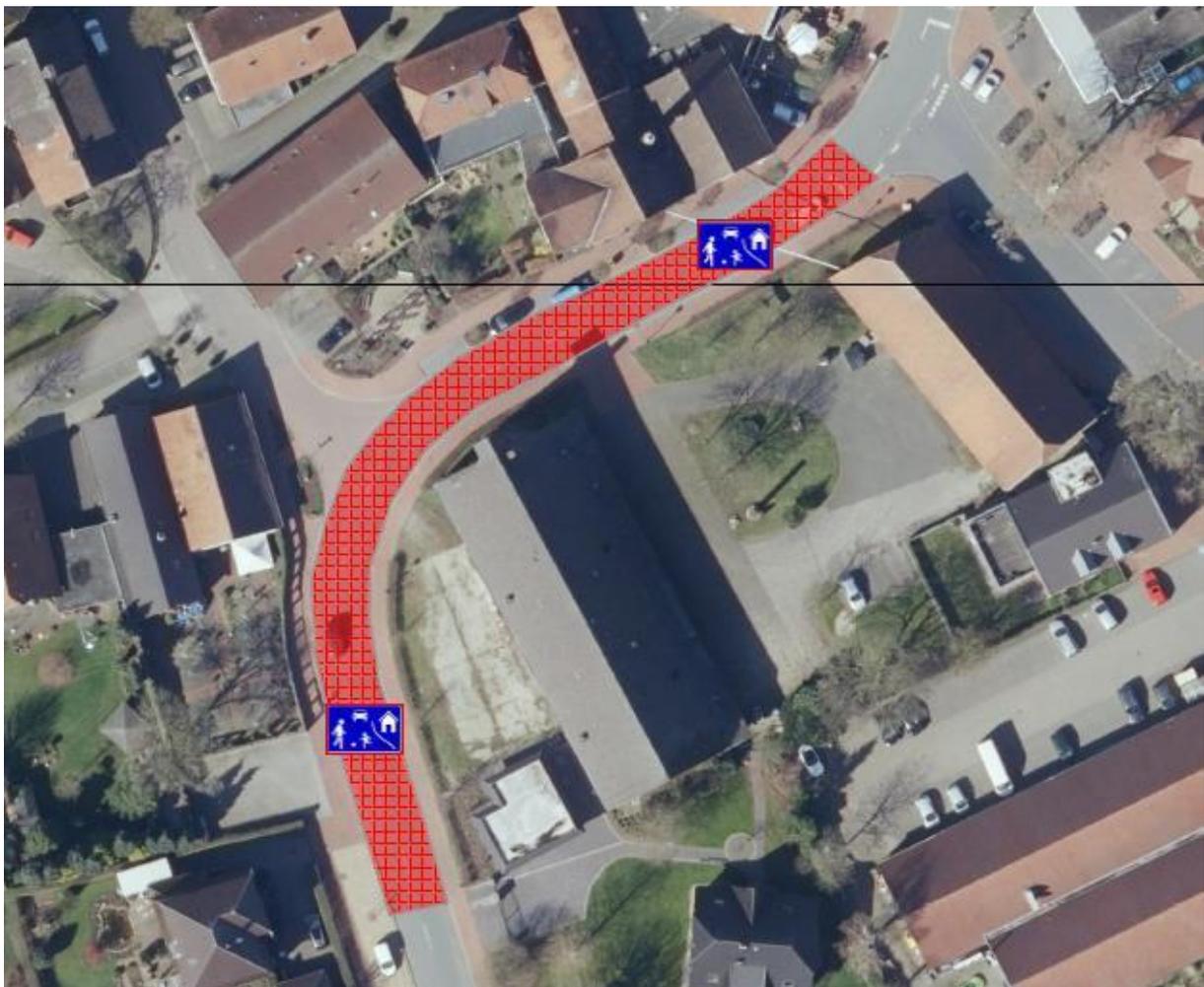
Beschreibung:

Die Erler*innen haben sich während der Bürgerbeteiligung zum DEK vielfach gewünscht, bei allen Maßnahmen entlang der Schermbecker insbesondere den Aspekt der Verkehrssicherheit zu berücksichtigen. Dieser Wunsch soll bei der Gestaltung der neuen Dorfmitte als klare Anforderung mit einfließen. Durch den Verlauf der Schermbecker Straße zwischen der Kornbrennerei und der ehemaligen

Hofstelle Böckenhoff ergibt sich bislang eine deutliche Barrierewirkung im Ortskern von Erle.

Diese soll in enger Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger, Straßen NRW, durch eine Reduzierung der Geschwindigkeit sowie durch unterstützende bauliche Maßnahmen beseitigt werden.

Der betroffene Bereich soll sich nach den Überlegungen der Gemeinde auf den folgenden Straßenbereich der Schermbecker Straße beziehen:



Ausführungszeitraum:

Planung in 2021/2022, Baudurchführung 2023

10. Neuerrichtung Parkplatz Silvester-Grundschule

Beschreibung:

Durch den Bau der neuen Gastronomie würde sich die heute bereits angespannte Parkplatzsituation weiter verschlechtern. Auch darauf wurde im Zuge der Bürgerbeteiligung immer wieder hingewiesen.

Um diesen Parkdruck zu nehmen, soll ein neuer Parkplatz mit ca. 40 Parkplätzen entstehen. Vorgesehen ist dafür eine Fläche, die an den Hinterhof der Volksbank Erle anschließt und bereits im Eigentum der Gemeinde Raesfeld ist. Die Zufahrt soll von der Silvesterstraße über die Mitnutzung der heutigen Zufahrt zum Volksbank-Parkplatz erfolgen. Dieser zusätzlich geschaffene Parkplatz könnte tagsüber von den Langzeitparkern in der Erler Ortsmitte und den Lehrer*innen der Silvesterschule sowie in den Abendstunden, an den Wochenenden und Feiertagen von den Gästen der Dorfgastronomie wechselseitig und damit effektiv genutzt werden. Insgesamt würde diese Maßnahme die Parksituation entlang der Silvester- sowie Schermbecker Straße spürbar verbessern.

Dieser Parkplatz soll darüber hinaus zunächst mit bis zu drei Ladestationen für Elektroautos ausgestattet werden.



Zusätzlich arbeitet die Verwaltung aktuell auch daran, die Parksituation nördlich des Kirchrings entlang des Höltingwalls durch einen weiteren Parkplatz zu verbessern.

Ausführungszeitraum:

Planung 2021 und Ausführung 2022

11. Gestaltung des Platzes an der ehem. Hofstelle Böckenhoff

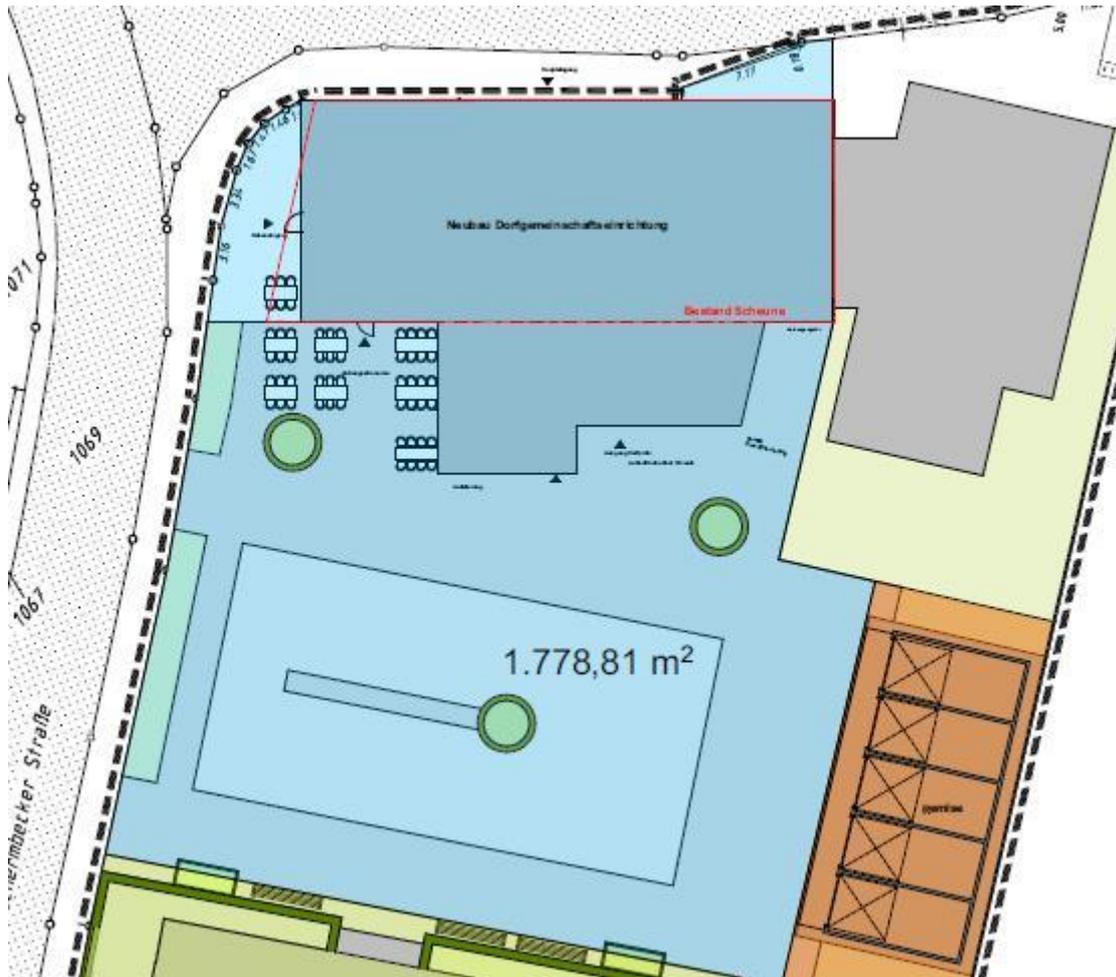
Beschreibung:

Nach Fertigstellung der Gastronomie, der Remise sowie des Wohnhauses soll die von der Gemeinde Raesfeld erworbene Platzfläche neu gestaltet werden. So soll diese Fläche künftig zu einem zentralen Dorfplatzes werden, den die Erler*innen dorftypisch nutzen können

Auch in diese Überlegungen soll die angestrebte Verkehrsberuhigung auf der Schermbecker Straße einbezogen werden. Deswegen soll beispielsweise Parken auf dem Dorfplatz nicht möglich sein, um den verkehrsberuhigten und barrierefreien Übergang zwischen Dorf- und Kirchplatz zu ermöglichen.

Die Bezirksregierung hat inzwischen eine Förderung für die Platzgestaltung in Höhe von 250.000 € zugesagt.

Aus der folgenden Grafik kann ein erster Eindruck von der Größe und Lage zu den angrenzenden Gebäuden gewonnen werden:



Ausführungszeitraum:

Planung 2021, Ausführung 2022

12. Neuerrichtung Wohnhaus Fläche Gaststätte Brömmel-Wilms

Beschreibung:

Nach Aufgabe des Gaststätten- und Hotelbetriebes Brömmel-Wilms -voraussichtlich im Jahre 2022- soll an gleicher Stelle in enger Abstimmung mit der Gemeinde Raesfeld sowie der Denkmalpflege ein Wohnhaus errichtet werden.

Den Lageplan können Sie dem folgenden Katasterausschnitt entnehmen:



Katastrerausschnitt (nicht amtlich)

Weitere Details über Planung und Nutzung befinden sich im Moment in der Entwicklung.

Ausführungszeitraum:

Abbruch voraussichtlich 2023/ Neubaubeginn voraussichtlich Ende 2023

Neben diesen Projekten im Dorfkern sind in den folgenden Jahren weitere Maßnahmen vorgesehen, um die Zukunftsfähigkeit des Dorfes Erle sicherzustellen:

13. Bebauungsplanung Gewerbegebiet Erle-Ost

Beschreibung:

Nachdem im Jahre 2019 die Gemeinde Raesfeld das Regionalplanänderungsverfahren in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Münster erfolgreich abschließen konnte, soll jetzt auf einer Fläche von insgesamt ca. 9 Hektar das neue Gewerbegebiet Erle-Süd entstehen.

Es soll sich räumlich am bereits vorhandenen Gewerbegebiet Suendarper Weg südlich entlang der B 224 anschließen.

Die vorbereitende Bauleitplanung ist bereits im Jahre 2019 angelaufen. Der Entwurf der Bebauungsplanung soll im Sommer 2020 dem Rat der Gemeinde vorgestellt werden. Mit der Erschließung der Fläche soll im Herbst 2021 begonnen werden.

Mit der Erweiterung des Gewerbegebietes und der guten verkehrstechnischen Anbindung, insbesondere zur Anschlussstelle der A 31 (Schermbek), soll der hohen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in Raesfeld und Erle Rechnung getragen werden. Darüber hinaus sollen durch neue Arbeitsplätze am Ort, die Pendlerströme reduziert werden. Aktuell hat die Gemeinde heute ein im Vergleich zu den Nachbargemeinden überproportional hohes Pendlersaldo, da eine große Zahl von Erler*innen ihren Arbeitsplatz in den Nachbargemeinden oder im Ruhrgebiet hat.

Der Lageplan für das Gewerbegebiet ist der folgenden Grafik zu entnehmen:



14. Bebauungsplanung Baugebiet „Holten“ 2ter Bauabschnitt **Beschreibung:**

Nachdem im Jahr 2018 das Vergabeverfahren für die Baugrundstücke des 1. Bauabschnittes für das Baugebiet „Holten“ am ehemaligen Kasernengelände mit der Vergabe von 14 Grundstücken abgeschlossen und die Baugrundstücke inzwischen bebaut wurden sowie der angrenzende Bolz- und Spielplatz errichtet wurde, soll jetzt die Bebauungsplanung für den 2ten Bauabschnitt aufgenommen werden.

Insgesamt sollen auf dem Freigelände ca. 37 Bauplätze entstehen. Eine erste Entwurfsskizze können Sie der folgenden Abbildung entnehmen:



Die Gemeinde Raesfeld kommt mit dieser Maßnahme den insbesondere auch im Zuge der Aufstellung des DEK Erle benannte Wunsch nach, kostengünstige Baugrundstücke zur Verfügung zu stellen. Diese werden nämlich von gerade jüngeren Bürger*innen gesucht, um in Erle mit ihren Familien dauerhaft ihren Lebensmittelpunkt zu finden.

Ausführungszeitraum:

Bebauungsplanung Beginn: 2021, Vergabeverfahren Ende 2021, Baubeginn: Sommer: 2022

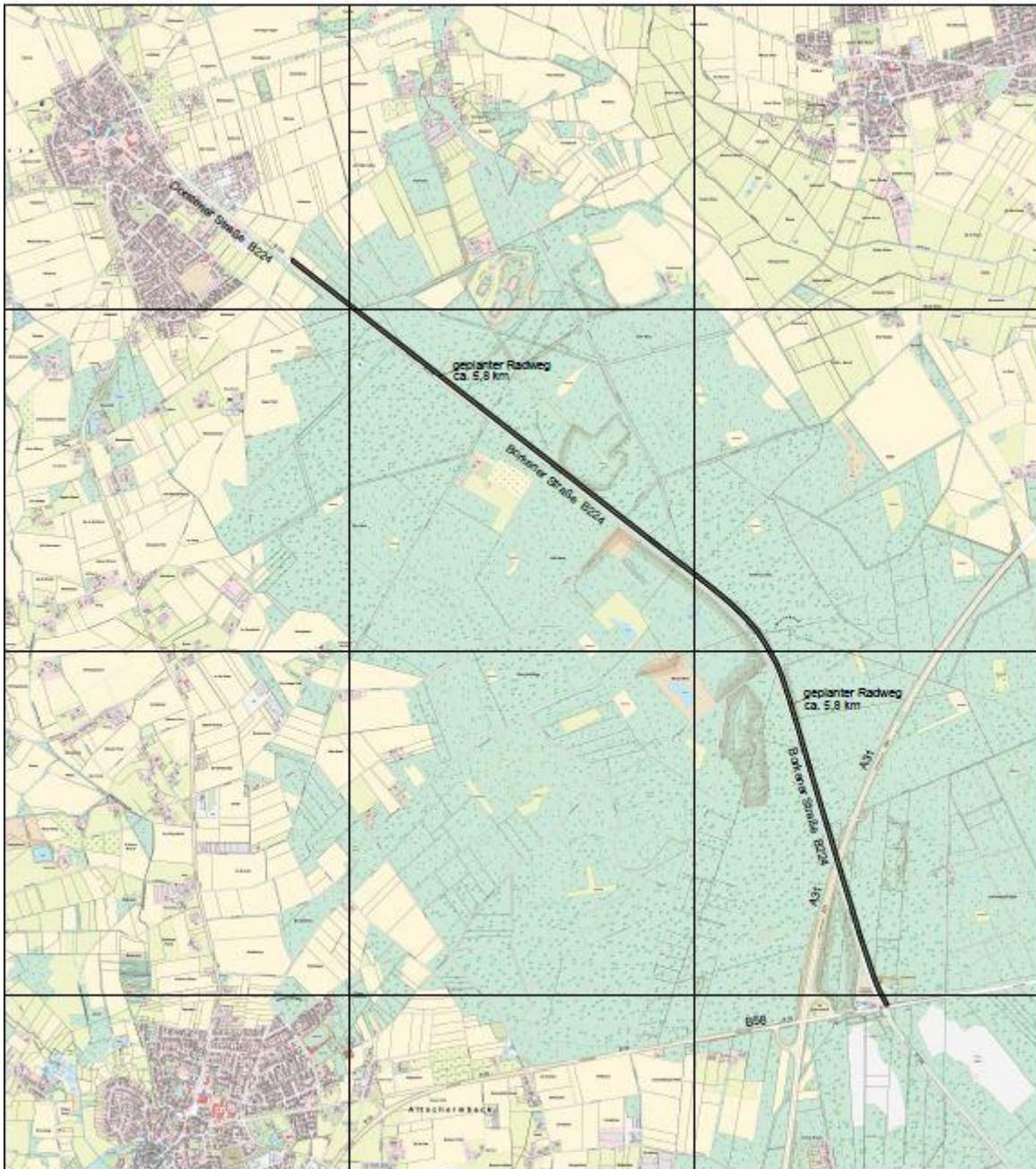
15. Radwegeanbindung an die Stadt Dorsten

Beschreibung:

Zwischen Erle und Dorsten soll entlang der B 224 bis zum Kreuzungspunkt B 58/Freudenberg ein ca. 6 km langer Radweg gebaut werden. Dafür wurde inzwischen eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden Raesfeld, Schermbeck und der Stadt Dorsten sowie Straßen NRW als Straßenbaulastträger geschlossen.

Nach dem Bau steht den Erler*innen dann eine durchgängig Radwegeverbindung zwischen Borken und Dorsten entlang der Bundesstraßen B 70 und B 224 zur Verfügung, ein Radschnellweg also, der auch für die Berufspendlern attraktiv ist.

Der Streckenverlauf ergibt sich aus folgender Ansicht:



Ausführungszeitraum:

Planung 2020, Bauausführung 2021

IV. Fazit:

Mit der Umsetzung der hier im Einzelnen vorgestellten Maßnahmen wollen wir wesentliche Ziele aus dem Konzept „Gemeinde Raesfeld Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept“ für den Ortsteil Erle in den nächsten Jahren umsetzen. Unser Ziel ist die Ortsteilidentität, die Unverwechselbarkeit der dörflichen Struktur soweit wie möglich beizubehalten und daneben das soziale Gefüge in Erle zu stärken. Wir

wollen mit wachem Blick auf die gesellschaftlichen Entwicklungen (Wohnen im Alter, Kneipensterben, Verkehrsproblematik, touristische Infrastruktur u.a.) wirksame Maßnahmen umsetzen, die den Ortsteil Erle durch die Anpassung der Infrastruktur auch künftig lebens- und liebenswert machen. Durch eine moderate Entwicklung von Bau- und Gewerbegebieten wollen wir die Zukunft des dörflichen Lebens sichern.

Kurzum: Wir wollen der bekannten Heimat neue Perspektiven geben!

Dies vor allem mit dem Blick auf die bevorstehende Regionalplanänderung. Durch die Umsetzung des Konzeptes sollen die Voraussetzungen für Erle geschaffen werden, damit der Ort künftig neben Raesfeld auch aus regionalplanerischer Sicht eine zentral-örtliche Funktion innerhalb des Gemeindegebiets übernehmen kann und damit nicht von der städtebaulichen Entwicklung abgeschnitten wird.

Abschließend ein Überblick über die Einzelmaßnahmen im Dorfkern Erles:



Aufgestellt durch die

Gemeinde Raesfeld
Der Bürgermeister

Stand: Juni 2020